



Ziesel - dringend gesucht!

Die warme Frühlingssonne lockt die possierlichen Tiere nach dem Winterschlaf aus ihren Bauen. Doch jedes Jahr sind im Osten Österreichs weniger Ziesel zu beobachten. Die kleinen Nagetiere sind vom Aussterben bedroht ...

Ein sonniger Frühlingsmorgen auf der Perchtoldsdorfer Heide. Noch ist es ruhig. Erst später werden sich auf der weiten Grasfläche viele Wanderer, Familien mit Kindern, Jogger und Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern tummeln. Plötzlich taucht aus einem Loch in der Wiese ein kleiner Kopf auf.

Das Ziesel schlüpft aus seinem Bau, richtet sich auf und macht „Männchen“. Eine Zeit lang verharrt es ruhig und beobachtet seine Umgebung. Erst als es feststellt, dass keine Gefahr in Verzug ist, beginnt das Tier zu fressen. Geschickt hält es einen Halm in den Vorderpfoten und knabbert an den Samen.

Nach und nach tauchen noch mehr Ziesel aus den Löchern auf. Einige Jungtiere spielen übermütig vor ihrem Bau. Da ertönt plötzlich ein schriller Pfiff und alle Ziesel sind unter der Erde verschwunden. Ein aufmerksames Männchen hat die Gefahr erkannt und die Zieselkolonie rechtzeitig gewarnt.

auch hier immer seltener. Die Ziesel sind vom Aussterben bedroht und stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten.

Was hat sie fast zum Verschwinden gebracht? Viele Wiesen, die früher von den Bauern als Weide benutzt wurden – die so genannten Hutweiden – wachsen jetzt immer mehr mit Gebüsch zu. Das Ziesel braucht aber diese kurzen Trockenrasen, um einen guten Überblick zu haben und Feinde rechtzeitig erkennen zu können.

Heute weichen die Ziesel auf Flugfelder, Sport- und Golfplätze aus. Manchmal sind sie auch auf Wegrändern und Weingartenböschungen zu Hause.

und anderer seltener Tiere und Pflanzen erhalten bleibt. Schafe fressen das Gras ab, Sträucher und Bäume werden zurückgeschnitten. Trotzdem nimmt die Zahl der Ziesel auf der Heide ab. Nur mehr rund 40 der possierlichen Tiere tummeln sich hier. Freilaufende Hunde und Modellflugzeuge (die Ziesel halten sie für Greifvögel!) sowie durch Futter angelockte Krähen erschrecken die Nagetiere. Ein abgezaunter Bereich soll jetzt dafür sorgen, dass die Ziesel mehr Ruhe haben.

An die Menschen haben sich die Ziesel im Laufe der Jahre gewöhnt, allerdings darf man sie nicht mit ungeeigneter Nahrung wie Schokolade, Chips oder Nüssen füttern. Wenn du die Ziesel auf der Perchtoldsdorfer Heide unbedingt füttern willst, dann höchstens mit Sonnenblumenkernen oder kleinen Apfelstücken. Lass das Futter aber keinesfalls liegen! Noch besser ist es, die Tiere einfach nur zu beobachten. Leg dich vor einem Zieselloch auf dem Bauch ins Gras und warte ab: Vielleicht hast du Glück und ein Ziesel steckt den Kopf heraus ...

Ziesel-Steckbrief

Ziesel sind Nagetiere und gehören zur Familie der Hörnchen. Ihre nächsten Verwandten sind die Murmeltiere. Sie sind etwas kleiner als ein Eichhörnchen, haben ein gelbbraunes Fell, kurze Beine, große Augen und einen ca. 5 cm langen Schwanz.

Ziesel leben in selbst gegrabenen Erdbauen. Jedes Tier besitzt seine eigene „Wohnung“. Im „Nestbau“, der aus mehreren Röhren und einem größeren Raum besteht, verbringen die Ziesel die Nacht, dort ziehen sie ihre Jungen auf und halten Winterschlaf. Ein blind endender Gang dient als „WC“ – so hinterlässt das Ziesel keine verräterischen Spuren an der Oberfläche! Außerdem legen die Ziesel Schutzbaue an, in die die Tiere bei drohender Gefahr flüchten.

Ende August ziehen sich die Ziesel zum Winterschlaf zurück. Davor haben sie sich noch große Fettreserven angeeignet. Die Körpertemperatur sinkt auf 6 bis 7°C ab. Ist es so kalt, dass ihre Körpertemperatur nur mehr 5°C beträgt, beginnen die Tiere mit „Kältezittern“. So wird aus dem gespeicherten Fett Wärme produziert. Im März erwachen zuerst die älteren Männchen, bis Ende April sind alle Ziesel munter.

Die Ziesel auf der Perchtoldsdorfer Heide

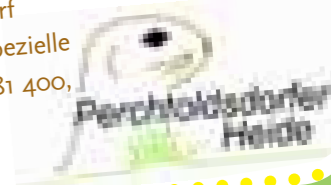
Bei Führungen auf der Perchtoldsdorfer Heide erfährst du mehr über die Ziesel, ihren Lebensraum und andere Heidebewohner.

Termine: 20.4., 17 Uhr; 18.5., 22.6. und 13.7., 18 Uhr sowie 24.8., 17 Uhr.

Treffpunkt: Heideparkplatz, 2380 Perchtoldsdorf

Für Schulklassen und Kindergruppen werden spezielle Führungen angeboten. Anmeldung: 0 699/111 81 400,

anmeldung@perchtoldsdorfer-heide.at
www.perchtoldsdorfer-heide.at



5 – WEIZEN, 6 – MAIS, QUIZ FÜR COOLE KÖPFE: 1-D, 2-C, 3-C, 4-C, 5-B, 6-D.
1 – GERSTE, 2 – HAFEN, 3 – REIS, 4 – ROGGEN.
KÜCKEN, WEIDENKÄTZCHEN, SCHLAUFUCHS-FRAGE:
WAS IST DAS: MÄRZENBECHER (OSTERKLOCKE).
SIEHE ABBILDUNG! FRISCH GESCHLÜPFT: SCHALE C.
MÄRZLÖCHCHEN! OSTERSPASS: EIER SUCHEN, 10 VERÄNDERUNGEN!

Golfplatz statt Hutweide

Ziesel sind ursprünglich Steppenbewohner und kommen vor allem in Osteuropa vor. In Österreich sind sie nur im östlichen Niederösterreich, in Wien und im Norden des Burgenlandes zu finden. Und

Nur mehr 40 Ziesel auf der Heide

Auch die Perchtoldsdorfer Heide wird schon seit vielen Jahren nicht mehr von den Bauern als Hutweide genutzt. Doch einige engagierte Menschen sorgen dafür, dass der Lebensraum der Ziesel

TEXT: URSULA MAURITZ; FOTOS: A. MRKVIČKA, JOSEF STEFAN / NATURSCHUTZBUND